



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo: 39. Anno 1671.

1671

Wöchentliche Donnerstags

Zeitung Anno 1671.

Aus Venedig vom 17. September.

Aus der Levante vernimbt man mit jüngsten Brieffen/dasß von we-
niger Zeit her in dem Reich Candia an allerhand Kauffmans-
Wahren grosser überfluß sich eräugnet/und zwar dahero/weil die
Türcken alles ohne einige Beschwerung oder Zolleinlassen. Mit eben
dieser Gelegenheit wird avisiret / daß unerachtet viel Türckische Galee-
re das Gewässer umb Bræcia/Natolia und im Archipelago unauffhör-
lich durchstreichen / selbige von den Christlichen Corsaren sauber zuhal-
ten; so hätten jedoch diese ohnlängst zwey Caramusalen /-nebenst so viel
Brigantinen / deren eine nach Candia/die andere aber nach Canea / mit
des Groß-Beziers an selbigen Bassa abgeterigten Depeschen gewolt/
weggenommen/und preiß gemacht.

Warschau vom 21. Dico.

Ihre Fürstl. Gnaden die Herrn der Cron Hauptleute haben sich
jüngst von War erhoben / inmassen selbige mit den Tragonern unnd der
Kriegsmacht zu Rosß unter Braclaw gangen / umb daselbst des Cheve-
rugo Bruder / welcher des Orths mit eslich tausend Cosacken/und bey
sich habenden Horden gestanden/ anzutreffen: Nachdem nun Dorossens
samt den Cosacken gewarnet/naher unter Braclaw gewichen/und sich
alda verwahret: und dann die Tartarn/so durch die unserigen von den
Cosacken abgesondert worden/die Flucht nach Patock geben müssen/ha-
ben zwar die Einwohner oder daselbst befindene Cosacken selbige über die
Brücken gelassen/nichts desto weniger seynd sie von den unserigen biß ge-
gen Bressade verfolget worden/dergestalt daß sie ihre Pfänder/Kleider/
Sättel/2c. und was sie schweres obgehabt/von sich werffen müssen. An
Tartarischen Pferden haben die unserigen bey taus. indt Stücke bekom-

Num: 39.

men/

sondern mit folgende Worten bewillkommet: Warum ist ewre Macht in die Ukraine getreten? oder wisset ihr nicht/ daß ihr schon nicht mehr mit Doroffenکو/ sondern mit Ihrer Kayserl. Majest. als einem Monarchen aller Monarchen zuthun habt: seyð versichert/ daß ihr in Pohlen nicht sollet Raum haben: wofern du zum Dara kompst / wirst du eben diese Worte hören. Vorauff der Herr Karwowsky ihm auff diese stolze Reson zwar herzhafft geantwortet / es hat sich aber dennoch dieser Bassawtweir gar hart erwiesen/ und alles fertig machen lassen. Hanenko begehret indessen die Krimische Herrschafft von den Türcken / und verneymen nicht/ daß der Ham in Person zu uns gelangen solle/ es wähere dann/ daß er den Haradin Sultan werde zu uns ausfertigen. Es sollen auch dem Herrn Buskiewiz Gesandten an Doroffenکو auffm Rückwege beggnet haben / weiln er diesen Tartarischen Ham umb hülffe gebethen. Herr Karwowsky beschleußt seinen Brieff / daß man von jehner Seiten nichts anders/ als die ganze Kriegsmacht zuvernuthen habe.

Paris vom 25. Sept.

Weil die Schweizerische Compagnie Reuter sich bey jüngst angestelltem Scharmübren/wobey 50. gegen 50. mit loß Kraut angeführet worden/ sehr wol gehalten/ und dann Ihrer Königl. Majest. / welche an der new gemachten Stadt St. Louis treffliche Werke machen/ und unser andern 2. Berge durchstechen lässet/ umb der Endts die Commodität des Wassers zuhaben/ bericht erteilet worden: Als ist an die Cantons newlich eine Missive / umb die Werbung eines Regiments zu Pferde in ihren Ländern zu vergönnen/ abgelassen worden. Sonsten gehet zwar die Werbung in hiesigem Königreich noch etwas fort/ es werden aber jedoch die andere ausgegebene Patenten noch nicht ausgefertigt. Mit dem Königl. Englischen Ambassadeur/ Lord Montagu / sol anjesho ein new Project zu machen unter handen seyn: Wovon der Ausschlag mit negstem zuvernehmen stehet. Heute frühe ist der Herr Courtyn uff Dünskirchen zu Wasser nach Schweden gangan.

Haag vom 1. Octob.

Allhie wil verlauten/ daß die Herz General Staaten jüngst ihrem Ambassadeur zu London / Herrn Borel / eine neue Instruction zugeferget haben/ umb vermittelst selbiger mit Ihrer Majest. dem König in England eine nähere Allianz zustiften.

Münch

mere / es haben sich auch ihrer viel von den Tartarn in die Wälder ver-
kauffen. Der Herr Chudzic hat mit seiner eigenen Hand 3. Tartarn an-
gegriffen: worüber der kaiserigen Ihre Pferde sehr abgemattet. Obge-
dachte Ihre Fürstl. Gnaden die Herrn Hauptleute seynd beyderseits bey
dieser Occasion gewesen. Der Herr Woywoda Kusky/ Herr Chorazy
Korony/ auch andere/ wie auch der Herr General über die Artillerie/
mit Herrn Palonowsky oder dero Fahnen seynd unter Braclaw geblie-
ben. Weil nun in dieser Stadt der Herr Ghehori Dorossenko mit den
Cosacken/ Bulgarn und etlich tausend Poloten sich außgehalten/ hat
sich der Herr General/ selbigen Drth zu ängstigen/ der Feurkugeln und
Granaten dahin gebrauchet / daß sich das Feur in der Stadt etliche
mahl sehen lassen/ aber die menge des Volcks hat es leicht leschen können/
derowegen sie auch die Dächer abgenommen: die Brawhäuser unter dem
Schlosse seynd in dem Rauch außgegangen. Wir haben wollen einen
Sturm in die Stadt thun / aber wegen mangel des Volcks einhalten
müssen/ weiln unsere damahlige Macht nicht über 5000. Mann gewe-
sen/ dann das Fußvolck ist unter Saminiee geblieben/ theils Keuterey un-
gleichem/ mit dem Fürsten Ostrowsky nacher Wolnin gangen / theils
seynd zu dem Herrn Piro ordiniret worden / weswegen es den Herrn
Hauptleuten nicht angestanden / sich tieffer einzulassen / es wehre dann
einige Beyhülff aus Littawen oder von den Graffschafften zuerwarten/
also daß die Herrn Hauptleute den Herrn Woywoda Kusky zu Ihrer
Königl. Majest. / welche sich in Lemberg befinden werden / abgefertigt/
und solalich/ nachdem mit so kleiner Macht in der Ukraine zu verbleiben
länger nicht dienstamb seyn wollen/ mit der Kriegsmacht unter War-
kommen / haben auch von Ihrer Königl. Majest. Ordre erhalten / Pa-
lock/ Ladissin/ Krabnic/ Sz: twerstnowska/ Wirmirow/ Pirnaw/ Bra-
silow/ Szarogred/ al. da der Herr Marschall 700. Mann mit dem
Prusfowsky Ihrer Königl. Majest. Rittmeister / damit in dieser Ihre
Königl. Majest. Städten dieses Præsidium desto standhafftiger verblei-
ben indochte zur Guarnison gelassen/ die andere Kriegsmacht hat sich un-
ter Bialo: Eierkiew begeben.

Danzig vom 27. Sept.

Aus Pohlen wird berichtet / daß der Herr Karwowsky den Herrn
Hauptleuten jüngst wissent lassen/ wie ihnder Vassa zu Krim nicht wohl
102

Münster vom 2. Octob.

Aus Cöln will verlaufen / daß die allda angelangte Westphälische
Deputirte zu keiner Mediation angenommen werden wollen: gestaltsam
beede streitige Partheyen resolviret / sich an den Käyserlichen Commis-
sion zuhalten.

Copenhagen vom 21. Sept.

Die Frau Landgräffin ist am 18. dieses allhie mit großem Pomp
eingeholet worden. Man ist zwar deroselben ankunfft ehender vermuthen
gewesen / weil aber derö älterer / künsttig regierende Prinz / unterwegs
an den Maasern erkranket / als hat die reise deswegen biß uff die Recons-
valescenz ausgestellt bleiben müssen.

Wien vom 23. Dito.

Von des / an der Ottomannischen Pforten verstorbenen Käyserl.
Envoye / Herrn Doctor Peris Comitatz / liegen noch 13. Personen an
dem hitzigen Fieber darnieder / zwischen diesem und dem Käyserlichen Re-
sidenten / am Türckischen Hofse / Cassa Nova / ist ein Streit vorgegan-
gen / und dürffte ermeldter Cassa Nova wegen einiges Verdachts wohl
abgefordert / und ein ander an seine Stelle denominiret werden. Aus
Türckey wird sonst confirmiret / daß die ganze in Europa gestandene
Macht / welche Ungarn und Pohlen in Nachdenken und Furcht gesetzt /
in vollem March gegen Asia begriffen / weil die Araber / aus instigati-
on der Persianer revoltiret : Also daß man wegen der Türcken disseite
sich nichts zubeforgen / massen dieselben den Frieden zu prolongiren selbst
erfrewet ist. Gestern ist abermahl ein Courier vom Herrn Marquis de
Grana von Cöln ankunfft kommen / mit bericht / daß der alte Herzog von
Lothringen abermahlige Käyserl. und des Reichs Hülffe implorire.

Londen vom 26. Dito.

Dieser Tagen ist der Marquis de Segnelay von hie nacher Ports-
muyden / und von dannen weiter nacher Frankreich wieder zurück gan-
gen. Mit dem Französischen Ambassadeur wird zwar dann und wann
Conferenz gepflogen / man siehet aber noch zur Zeit nicht / was hiedurch
ausgerichtet werde. Durch den jüngsten starcken Wind seynd uff hiesiger
Kevser unterschiedliche Schiffe zu scheitern gangen und geblieben /.

N. 1671 Num 39.

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1671. Von Numero 39.

Aus Cadix vom 9. September.

Die Französische Orlog Schiffe/so umb diese Gegend kreuzen/
haben sich jüngst unterstanden/etliche uffhiesiger Keyde beleges-
ne Schiffe zubeichtigen; unter dem vorwand/ob wehren Fran-
zösische Matrosen darin verhanden. Die Gallionen werden erst zu ende
des Octobris oder gar im November auslaufen.

Napels vom 12. Ditto.

Allhie wil verlauten/dasß der Marchese di Astorgars von dem Kö-
niglichen Hoff zum Vice. Re dieses Königreichs ernennet worden.

Rom vom 15. Ditto.

Diese Woche ist der Cardinal Ludovisio mit der rothen Ruhr/und
einem Fieber hefftig überfallen / nachdem er aber jehne 3. Tage erlitten
und ausgestanden/hat sie etwas nachgelassen: das Fieber aber ist verblie-
ben/und hält noch bey ihm an: worzu auch kommen / ein Eckel vor den
Speisen / angesehen er bereits 64. Jahr alt ist: Wie aber das Fieber von
der Ruhr herkommen/ als hofft man/weil solche ausgeset / das Fieber
ihn auch bald wieder umb verlassen werde. Im wiedrigen aber/und da er
in dieser Kranckheit sterben würde / hätten die Herrn Depoten raum/
viel ihrer Favoriten mit ansehnlichen Beneficien / und den dritten vor-
nehmen Herrn/vor welchen ein hoher Potentat intercediret / mit dem
Cardinal Hut anzusehen. Der Herr Cardinal Rospiogliosi hat zu Bes-
zeigung der grossen Affection und Freundschaft / so er zu dem Cardi-
nal Antonio Barberino getragen / in der Kirchen St. Mariae Maior
ein prächtig Castrum doloris uff eigne Kosten auffgerichtet/und allda
den seinigigen esliche Tage die Funeralia unnd Requien celebriret.
Es gehet die beständige Rede/ daß die new creiret, aber von dem Ora-
culo

culo noch nicht ernennet / ~~Cardinal~~ / weil sie bis zu ders Declaracion nicht warten können / von dem Herrn Cardinal Padrone das Breve Declaracionis erhaben hätten / einige sagen / daß ers ihnen zugestelt / andere aber / daß ers ihnen nur gezeigt hätte / sie in etwas zufrieden zu stellen. Der gedachte Cardinal Rospigliosi hat auff anhalten der Herrn Barbarinen den König in Frankreich durch eine sehr höfliche Missive gebeten / daß Ihre Majestät gnädig geruhen möchten / ihnen des verstorbenen Cardinals Antonio in Paris und Reims befindliche köstliche Mobilien / auch Gold und Silber / abfolgen zu lassen / welches Ihre Majestät auch wieder des Reichs Gewohnheit / verwiligt / deswegen der Herr Cardinal Francesco Barberini diese Lage mit einer prächtigen Visite bey dem Herrn Rospigliosi sich mit vielen Complementen vor diese hohe Freundschaft bedanket.

Benedig vom 30. Sept.

Vor eslichen Tagen ist aühle ein Schiff von Tripoli arriviret / mit Bericht / daß dortige Seeräuber ihre Schiffe in aller eyl equippiren / mit diesem vollen Mond in See zugehen / rüsteten aber wegen Volck. mangels keine genommene Schiffe / die sie uffgebracht / aus / sondern wolten nur mit ihrer vorigen Esquadre auslaufen. Von Zante hat man / daß die von dannen ausgelauene Schiffe einigen Barbarischen Räubern in der Levante nachjagen / und bereits unweit Sandia mit denselben in ein hart Gefecht gerathen : Wovon künfftig die gewißheit zuvernehmen steht.

Aliud ab eodem.

Hiesige Seizneurie hat vorgestern Abend den Senator Andrea Balier zum neuen Proveditor zur See / an statt des Procurator Leonardo / welcher Erlaubnuß hat / nach Hause zukommen / erwöhlet. Eine Tartana / so von Ottranto kommen / und von unserer Schiffe einem aus der Barbaren Händen / welche es genommen gehabt / erlediget worden / berichtet / daß bey Capis Colonia ein Neapolitanisch Schiff mit Früchten / einiger Bagage / dem Vice Ne zuständig / geladen / den Unglaubigen in die Hände gerathen / in dem es von Barletta nach Gaeta zufahren vermeynet / unnd das. in Capo St. Maria drey Türckische Galeeren von St. Maura in dem Gewässer di Barri gesehen worden / gen Sam

gesto

geto zuführend: das auch zu Straranto ein Ubornisch Schiff eingelauffe/
welches 37. in Algier erkauften Christliche Schclaven auffgehabe/ und bez
richtet/ daß 10. Engländische Kriegs. Schiffe selbigen Haven annoch
hart beschloffen hielten: welches so wol der Handlung/ als den Corsaren
am auslauffen sehr ver hinderlich wehre/ und verursachte/ daß alle Deu
te in andere Barbarische Haven verführet würde.

Lublin vom 15. Sept.

Ihre Königl. Majest. haben unlängst einen Expressen an die beyde
Feldherrn abfertigen lassen/ und deroselben Sentiment wegen des Aus
schusses/ ob selbiger jeso oder aber allererst nechstkünftiges Vorjahr anz
zunehmen/ Item an welchem Orthe die Littawische Armee mit dem Aus
schusse sich conjungiren sol/ zuvernehmen: gestaltsam Ihre Königl. Ma
jest. denen beyden Feldherrn vergönt haben/ dem Hanenko Secourß zu
zuschicken/ damit er nicht zur desporacion gebracht/ sondern vielmehr
dessen Erwe und Devotion gegen die Republicque beybehalten werde.
Weiln jeso aus der Ukraine fast nichts zuvernehmen/ besorget man/ daß
dieses Stillschweigen nicht umbsonst sey. Ihre Königl. Majest. wol
len morgen nach Samesch/ und von dar auff Soekol und Lemberg ge
hen. Aus der Mosklow wil verlauten/ daß die Rebellen von der Groß
Fürsten Leuten 15000. erschlagen haben. Die zu Smolensko jüngst
eingefallene Mauer wil von den Moskowitern selbst pro malo omine
ausgedeutet werden.

Wien vom 23. Dito.

Nachdem in Ober Ungarn kundbahr / daß der Stadtrichter und
Stadtschreiber zu Eperies von Preßburg anhero gebracht worden / ha
ben sich noch mehr andere Complices flüchtig gemacht / denen bereits al
ler Orthen nachgesehet wird. Jüngster Tagen ist von dem Kaysertlichen/
bey Thur/ Edln und selbiger Stadt anwesenden Gesandten ein Expres
ser anhero gelanget/ und gleich nach Ebersdorff zu Ihrer Kaysertl. Ma
jest. passiret/ dessen mitbringen noch unbewust. Nach Leopold. Stadt
seynd von hier eine anzahl Steinbrecher / selbiges Fortification. Werck
wieder umb fortzusetzen/ abgeschicket worden. Die Policen. Ordnung
ist vom Hoffe an die Nieder. Oesterreichische Regierung / selbige auch
auff

auff die ganze Kaysertliche Hoffstadt einzurichten / herab gegeben worden. Ihre Kaysertl. Majest. befinden sich zu Ebersdorff. Herr Graf von Windisch-Gras hat von Ihrer Kaysertl. Majest. allbereits Instruction empfangen / seine Reise nach Mantua forthzusetzen / solchem nach wird er nechster Tage von hieraus dahin abreisen / und sol er in Commission haben / den Herzog in der Devotion des hochloblichen Erzhauens Oesterreich zuerhalten / weil man sichere nachricht hat / daß der König in Frankreich sich euserst bemühe / ermeldten Herzog zu gewinnen / und von der Oesterreichischen Pathey abzuwenden : worvon wol christens der Effect / fals man nicht zeitlich contraminiret / zuerfahren wehre. Man ist noch christens eines Schwedischen Envoye gewärtig.

Sölln vom 29. Sept.

Es ist nunmehr abermahl gute Hoffnung zum Vergleich zwischen Ihrer Churfürstl. Durchl. und dieser Stadt / angesehen die Chur Brandenburgische und andere Herrn Gesandten selbige dahin vermocht / daß Sie sich nacher Bruiel erhoben / umb denen Tractaten / welche etwas avanciret haben sollen / desto näher zu seyn.

Paris vom 26. Dito.

Dieser Tage ist die Herzogin von Nevers von hie nacher Italien uffgebrochen / umb zu dero Fürstl. Ehegemahl / so wegen der Savoyischen Tractamenten so gar übel zu frieden gewesen / daß er nicht einmahl bey Hof zu Turin ansprechen wollen / sich zuerheben. Die beede Herrn Marquis de Bivonne und Estre kommen / anjeho wegen vornehmer Bedienung zur See / in grosse Consideration.

Aliud ab eodem.

Als der Herr Graff de St. Aignan von Ihrer Königl. Maj. jüngst mit einem Regiment zu Pferd versehen worden / und dann dieser umb die Kriegs- Disciplin desto besser einzunehmen / angehalten / daß ihm zuorrist ein Regiment zu Fuß verliehen werden mügte / haben allerhöchsth gedachte Ihre Majest. es bey voriger Berordnung bewenden lassen : Mit dem Anhang / daß weil selbiger Graff der letzte vom Geschlecht / Sie resolviere wehren / ihn uffs sicherste und beste zu accommodiren. Zu Algiers ist jüngst uff die Juden eine harte Anlage gesetzt worden / umb hiedurch den Anbau der Raub- Schiffe / so unser Admiral / Herr Almeras / jüngst ruiniret / desto mehr zubefordern.